

L 7324-10	3	N Wäschenbeuren	101,5 ha
Lösslehm und Obtususton-Formation		Ziegeleirohstoffe {Ton für Grobkeramik}	
<u>ca. 0,2 m</u> {7–9 m}		Schemaprofil R ³⁵ 51 000, H ⁵⁴ 04 300	
<p>Gesteinsbeschreibung: Lösslehm über Tonstein, dunkelgrau.</p> <p>Vereinfachtes Profil: 0,2–0,5 m Boden, ca. 1–2 m Lösslehm, darunter ca. 7 m graue bis braungraue Tone und Tonsteine der Obtususton-Formation; vgl. auch Vorkommen L 7324-9.</p> <p>Nutzbare Mächtigkeit: Nach den Anwohnerangaben beträgt die Mächtigkeit des Lösslehms (über den Tonsteinen der Obtususton-Formation) mehr als 1 m. Die über dem Arietenkalk noch erhaltene Schichtmächtigkeit der Unterjura-Tonsteine bzw. Tone ist nicht bekannt (geschätzt: ca. 7 m). Die gesamte Schichtenfolge ist nutzbar.</p> <p>Abraummächtigkeit: 0,2–0,5 m Boden.</p> <p>Mögliche Abbau- und Aufbereitungsschwernisse: In den dunkelgrauen Tonsteinen der Obtususton-Formation sind Pyrit- und Toneisensteinkonkretionen zu erwarten, die sich bei der Aufbereitung nachteilig auswirken können.</p> <p>Flächenabgrenzung: Nach der Geologischen Karte 1 : 25 000, Blatt 7224 Schwäbisch Gmünd-Süd.</p> <p>Erläuterungen zur Bewertung: Derzeit sind keine Aufschlüsse vorhanden, die eine Materialbewertung erlauben.</p> <p>Sonstiges: Die ehemalige Ziegelei beim Hof „Ziegelhütte“ wurde nach den Angaben des Hofbesitzers schon von mehr als 100 Jahren stillgelegt.</p> <p>Zusammenfassung: Das zwischen Lorch und Wäschenbeuren gelegene, früher bereits zur Gewinnung von Ziegeleirohstoffen genutzte Vorkommen enthält mindestens 1 m mächtige Lösslehme über aufgewitterten Tonsteinen der Obtususton-Formation unbekannter Mächtigkeit (ca. 7 m?). Die gemeinsame Nutzung beider Sedimente ermöglicht vermutlich die Gewinnung von Ziegeleirohstoffen, die i. d. R. für grobkeramische Zwecke geeignet sein dürften. Pyrit- und Toneisensteinkonkretionen sind auszuhalten.</p>			